

Fallstudie

Klinikum Passau hat das Rezept zur Senkung der Druckkosten



20% weniger Druckkosten mit HP PageWide Pro Druckern

Branche

Gesundheitswesen

Ziel

Kontinuierliche Senkung der Kosten für die Druckerflotte

Ansatz

Test von HP PageWide Pro Druckern als Ersatz für Lasergeräte im Rahmen des HP Partner Managed Print Services Vertrags

Ergebnisse für die IT

- Einfache Administration und Steuerung aller Drucker über HP Web Jetadmin
- Entlastung der IT-Abteilung durch die regelmäßige Wartung und Reparatur der Drucker durch SanData. Zahl der im Zusammenhang mit der Druckerflotte auftretenden Incidents ist fast auf null gesunken

Ergebnisse für das Business

- 20 Prozent weniger direkte Kosten für die Druckerflotte durch den Einsatz der HP PageWide Pro Drucker
- 70 Prozent geringere Stromkosten durch den Ersatz von Laser- durch PageWide Pro Geräte
- Keine Feinstaubbelastung und damit verbesserter Arbeitsschutz für die Mitarbeiter durch die PageWide Pro Geräte



„Durch den Einsatz der HP PageWide Pro Geräte haben wir die Druckkosten um 20 Prozent gesenkt. Hinzu kommt, dass wir die Stromkosten um 70 Prozent reduzieren konnten.“

– Marcel Wimmer, IT-Organisation, Klinikum Passau



25 Prozent mehr Geräte, 20 Prozent geringere Kosten

Durch den Einsatz von HP PageWide Pro Geräten hat das Klinikum Passau die Kosten für die Druckerflotte um 20 Prozent gesenkt – bei einem gleichzeitigen Anstieg der Gerätezahl um 25 Prozent.



Herausforderung

Reibungslos funktionierende Drucker rund um die Uhr

Das Klinikum Passau nimmt in der Gesundheitsversorgung Ostbayerns eine zentrale Stellung ein. Es deckt die Grundversorgung für die Stadt Passau und die Schwerpunktversorgung als Versorgungskrankenhaus der Stufe II für die gesamte Region mit mehr als 300.000 Einwohnern ab. In den 18 Fachabteilungen mit 656 Betten werden jährlich 32.000 Patienten stationär sowie 15.000 Patienten ambulant betreut und versorgt. Um das Wohl und die Gesundheit der Patienten sorgen sich über 1.700 Mitarbeiter. Damit ist das Klinikum Passau der zweitgrößte Arbeitgeber der Region.

Für den Großteil der Mitarbeiter ist die tägliche Arbeit ohne gut funktionierende Drucker nicht zu bewältigen: Patientenakten und -informationen, Behandlungsverträge, Arztbriefe, Patientenbriefe, Dokumente in der Buchhaltung. Rund 300.000 Seiten werden jeden Monat in der Klinik gedruckt, knapp zwei Drittel entfallen auf Schwarz-Weiß-, der Rest auf Farbdrucke.

„Die Drucker müssen durchgängig ohne Probleme funktionieren, damit vor allem die Ärzte und das Pflegepersonal ihre Arbeit rund um die Uhr effizient verrichten können“, erklärt Marcel Wimmer, der in der IT-Organisation am Klinikum Passau tätig ist. Aus diesem Grund hat das Klinikum vor einigen Jahren bereits die Verwaltung und Wartung der Druckerflotte einschließlich der Tonerbestellung in die Hände eines HP-Partners gelegt.

Lösung

Auf Tinte setzen und Kosten halbieren

Schon in der Vergangenheit hatte sich das Klinikum Passau für Drucker von HP entschieden: „Die Geräte von HP hatten sich in der Vergangenheit immer als robust erwiesen. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir sie mit der kostenlos mitgelieferten Software HP Web Jetadmin durchgängig administrieren und verwalten können. Ein solches Tool stellen andere Hersteller nicht zur Verfügung“, so Wimmer.

Über HP Web Jetadmin können Wimmer und seine Kollegen in der IT alle Drucker zentral administrieren. Damit lassen sich Fehler gegebenenfalls remote beheben oder neue Firmware zentral installieren. Das erspart den IT-Experten so manchen Gang durch das Klinikum, wenn ein Gerät nicht richtig funktioniert. „Darüber hinaus können wir über HP Web Jetadmin immer genau verfolgen, wie viel Verbrauchsmaterial innerhalb einer bestimmten Zeit angefallen ist, sodass wir jederzeit die volle Transparenz über alle Daten haben.“

Da sich die Drucker von HP im Klinikum Passau bereits bewährt haben, wurde entschieden, die Geräteflotte durch neuere HP Drucker zu ersetzen.



PageWide statt Laserdrucker

HP schlug dem Klinikum Passau vor, die Lasergeräte weitgehend durch die neuen HP PageWide Pro Geräte zu ersetzen. Diese drucken dank der HP PageWide Technologie mit pigmentierten Tinten, die auch in Highend-Digitaldruckmaschinen eingesetzt werden, doppelt so schnell wie vergleichbare Laserdrucker – und das bei deutlich geringeren Kosten. „Die Vorteile der HP PageWide Pro Geräte haben uns sofort eingeleuchtet: Wir sparen Geld bei der Anschaffung sowie bei den Energiekosten und können gleichzeitig etwas für die Gesundheit unserer Mitarbeiter tun“, erklärt Wimmer.

Denn in der Vergangenheit hatte die IT-Organisation bereits den einen oder anderen Laserdrucker an neue Standorte gerückt, um eine mögliche Feinstaubbelastung für die Mitarbeiter auszuschließen. „Bei den HP PageWide Pro Geräte muss sich nun kein Mitarbeiter mehr um seine Gesundheit sorgen“, so Wimmer.

Bevor die endgültige Entscheidung für die HP PageWide Pro Geräte fiel, unterzog das Klinikum Passau die Geräte ein halbes Jahr lang einer intensiven Prüfung im Echtbetrieb: Installiert wurden drei Testgeräte – zum einen im IT-Bereich und zum anderen im Verwaltungsbereich. Hier hatte die IT-Organisation Abteilungen ausgewählt, die in der Regel vergleichsweise viele Dokumente scannen beziehungsweise viele Fotos drucken. Das Ergebnis: „Die Geschwindigkeit des Drucks hat uns ebenso überzeugt wie das sehr scharfe Druckbild“, sagt Wimmer.

Vorteile

Mehr Geräte, niedrigere Kosten

Herausstechend sind für das Klinikum Passau heute insbesondere die Kosteneinsparungen durch den wesentlich niedrigeren Stromverbrauch der HP PageWide Pro Geräte. Wimmer hat ausgerechnet: Ein Laserdrucker benötigt im Stand-by-Betrieb ca. 30 Watt pro Stunde, ein HP PageWide Pro Gerät hingegen nur 10 Watt. Beim Drucken verbraucht ein Lasergerät 450 Watt/Stunde, ein HP PageWide Pro Gerät gerade einmal 30 Watt. Dieser signifikante Unterschied wird dadurch begründet, dass bei einem Laserdrucker die „Fixiereinheit“ auf ca. 200 Grad erhitzt wird, um den Toner dauerhaft auf das Papier aufzubringen.

„Durch den Einsatz der HP PageWide Pro haben wir die Druckkosten um 20 Prozent gesenkt. Hinzu kommt, dass wir die Stromkosten um 70 Prozent reduzieren konnten (ca. 6500 EUR pro Jahr). Dabei konnten diese Kosteneinsparungen realisiert werden, obwohl die Zahl der Geräte mit dem neuen Vertrag um rund 25 Prozent auf knapp 150 gestiegen ist. „Durch die niedrigeren Kosten waren wir in der Lage, den Fachbereichen im Haus wieder mehr Geräte zur Verfügung zu stellen, um deren Laufwege zu verkürzen“, erläutert Wimmer. „Unterm Strich stehen wir mit den HP PageWide Pro heute besser da als mit den Laserdruckern.“

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- 123 x HP OfficeJet Pro X576dw
- 21 x HP OfficeJet Pro X451dw

Software

- HP Web Jetadmin
- HP Access Control

Weitere Vorteile für die IT sieht Wimmer darin, dass auch die neuen Geräte zentral per HP Web Jetadmin administriert und gewartet werden können und dass das Lager für die Bevorratung der Verbrauchsmaterialien verkleinert werden konnte: Die Tonerkartuschen waren deutlich größer als heute die Tintenpatronen – bei gleicher Ergiebigkeit. Und schließlich ist auch die Zahl der mit der Druckflotte verbundenen Incidents deutlich zurückgegangen: „Wir verzeichnen heute in der IT fast keine Calls mehr von Endanwendern, dass die Drucker streiken. Die Geräte laufen wirklich sehr stabil“, sagt Wimmer.

„Wir haben uns vor allem wegen der Kostentransparenz und Senkung der Prozesskosten für das Outsourcing-Modell entschieden: Der Einkauf muss sich nicht um Bestellungen von Geräten und Verbrauchsmaterial kümmern. Wir bekommen im Monat nur noch eine Rechnung für die gesamte Druckerflotte. Für uns in der IT-Organisation ist das eine ganz klare Entlastung.“

– Marcel Wimmer, IT-Organisation,
Klinikum Passau

Die IT im Klinikum Passau ist nach der Umstellung auf die HP PageWide Pro Geräte zufrieden mit dem Status-quo ihrer Druckerflotte, nahezu zumindest. Denn in Bereichen, die sehr viele Dokumente scannen und faxen – wie beispielsweise die Anmeldung sowie das Schreibzimmer – gibt es bereits Überlegungen, die PageWide Pro durch neue Geräte aus der HP PageWide Enterprise Serie zu ersetzen. Diese sind leistungsfähiger und würden den Mitarbeitern am Klinikum Passau gleichzeitig neue Funktionalitäten bieten. Dazu gehört etwa HP Access Control und Secure Pull Printing. Das heißt, dass Ausdrücke etwa mit sensiblen Daten auf Wunsch nur nach vorheriger Authentifizierung des jeweiligen Mitarbeiters am Gerät abgeholt werden können.

Erfahren Sie mehr unter
hp.com/go/mps
hp.com/go/businessprinters

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated



Share with colleagues



Rate this document

© 2014, 2016 HP Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

Die HP Produkte in dieser Fallstudie sind HP OfficeJet Pro X und HP OfficeJet Enterprise X mit HP PageWide Technologie. Alle Erwähnungen von HP OfficeJet Pro X, HP OfficeJet Enterprise X und Inkjet in dieser Fallstudie wurden durch ihren aktuellen HP PageWide Markennamen ersetzt: HP PageWide Pro, HP PageWide Enterprise und HP PageWide. Die Änderungen der Markennamen haben keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Fallstudie.

